„Stehenbleiben geht nicht“

Bei der Band „Groovalicious“ ist Groove oberstes Gebot

Bruchsal (jes). „Groovalicious“, eine Wortkreation aus „Groove“ und „Delicious“, ist für viele Musikfans mittlerweile ein Begriff für richtig gute Live-Musik geworden. Die Coverband aus dem Raum Bruchsal hat 2004 den Welde-Newcomerwettbewerb gewonnen und ist Garant für eine tolle Live-Atmosphäre. Obwohl Sabine Weihrauch (Gesang), Ralf Weidemann (Gesang), Sebastian Tuttas (Gitarre), Jörg Laszák (Keyboard), Steffen Kistner (Bass) und Jens Weber (Schlagzeug) die Band erst 2003 gründeten, machen die Musiker bereits seit zehn Jahren gemeinsam Musik.

Ob Soul, Funk oder Rock „Groovalicious“ fühlen sich in jeder Stilrichtung zu Hause, auch deshalb, weil die Musiker experimentierfreudig sind und allesamt auf eine lange Banderfahrung in unterschiedlichen Musikgruppen zurückblicken: vom alternativen Rock bis hin zur Big-Band-Musik. Zum Repertoire der Band gehören Klassiker aus den 70ern bis heute. Titel von Lisa Stansfield, Joe Cocker, INXS, Shola Ama, George Michael und Jamiroquai, sowie einige Eigeninterpretationen gehören dazu, wenn „Groovalicious“ in einer Kneipe oder bei einer Großveranstaltung im Raum Karlsruhe und Heidelberg spielen.

Was geht wo ?

Unterstützt werden die Musiker außerdem des Öfteren von einem Saxofon und einer Trompete, was den Sound veredelt. „Hauptsache es groovt“, lautet das Motto der Band. Und was „Groovalicious“ spielt, geht wirklich in die Beine. Denn darin ist sich die Band einig: „Stehen bleiben geht nicht“.

Den nächsten Auftritt haben die sechs Musiker von „Groovalicious“ am Montag, 26. Dezember, im „Linsabauch“ in Odenheim.

MUSIK, DIE IN DIE BEINE GEHT, spielen die sechs Mitglieder der Band „Groovalicious“ aus dem Raum Bruchsal. Am Montag sind sie in Odenheim zu Gast. *Foto: pr*